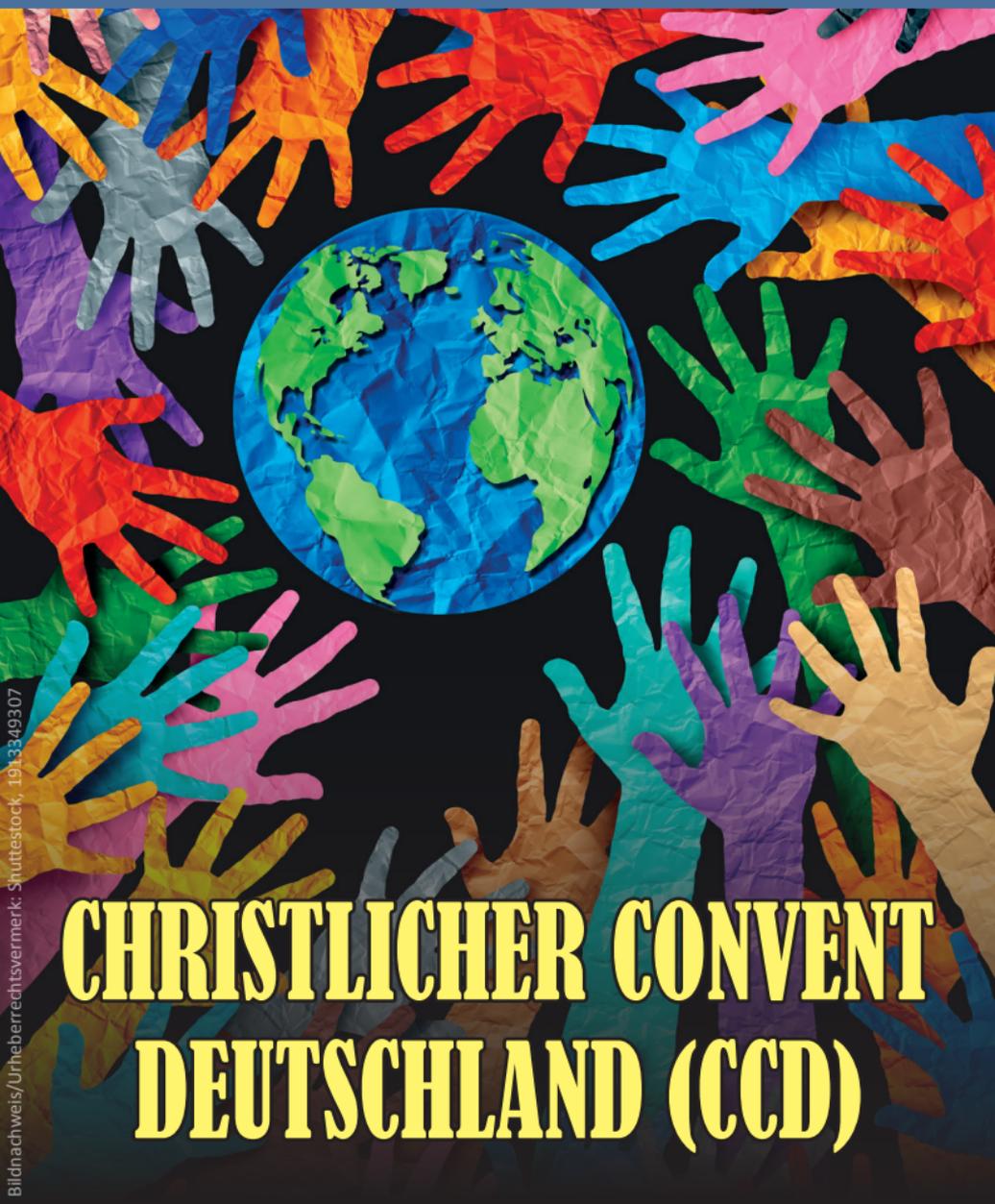


Arbeitsgemeinschaft  
**Weltanschauungs-  
fragen e.V.**

AG WELT



**Information / AG2015**



**CHRISTLICHER CONVENT  
DEUTSCHLAND (CCD)**

**Kontakt:** Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V.

**Geschäftsstelle:** 32791 Lage, Elisabethstraße 15

**Pressestelle:** 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3

Tel. 037756-1432 Fax 037756-1435

**Email:** kontakt@agwelt.de **Internet:** www.agwelt.de

## Entstehung

Der Christliche Convent Deutschland (CCD) begann seine Arbeit im Jahre 2017 und ist in erster Linie eine Bewegung innerhalb der Charismatischen Bewegung. Die Geschäftsstelle ist angesiedelt beim Arbeitskreis für Geistliche Gemeinde-Erneuerung in der Evangelischen Kirche e.V. (GGE). Ziel des CCD ist es, den sog. „ökumenischen Gedanken“ in Deutschland voranzubringen und in die Praxis umzusetzen. Die Vision des CCD, nachzulesen auf der Webseite [www.christlicherconvent.com](http://www.christlicherconvent.com):

*„Der Christliche Convent Deutschland (CCD) versteht sich als Forum für Verantwortungsträger aus den Bereichen der christlichen Kirchen und aus den gesellschaftlichen Bereichen. Als Menschen mit nationaler Verantwortung teilen wir die Leidenschaft, die Einheit von Christen und Kirchen zu fördern und das christliche Zeugnis in Deutschland in allen Gesellschaftsbereichen zu stärken.“*

Zum Leitungskreis gehören (Stand: 11/2021): Gerhard Proß (Leiter „Treffen von Verantwortlichen“ und „Miteinander für Europa“), Pfarrer Henning Dobers (Vorsitzender „Geistliche Gemeindeerneuerung“), Pfarrer Josef Fleddermann (Vorsitzender „Charismatische Erneuerung in der katholischen Kirche“), Dr. Reinhardt Schink (Generalsekretär „Evangelische Allianz in Deutschland“), Fadi Krikor („Father`s House for all Nations“), Rainer Harter (Gründer und Leiter „Gebetshaus Freiburg“), Pastor Dr. Heinrich Rust (Baptistenpastor i.R.) und die Theologen Astrid Eichler und Monika Nicklas (CVJM).

## Der CCD und seine „ökumenische Breite“

Allein schon die Besetzung des Leitungskreises lässt die „ökumenische Breite“ des CCD deutlich werden. Zusätzlich eng verbunden mit dem CCD sind u.a. Horst Engelmann („Forum Wiedenest“), Ulrich Eggers („Willow Creek“), Peter Wenz („Gospel Forum“), Weihbischof Thomas Maria Renz („Römisch-Katholische Kirche“), Johannes Hartl („Gebetshaus Augsburg“), Frank Uphoff („Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden“), Andrea Rösch („Fokolar-Bewegung“) Gaeton Roy („Jugend-, Missions- und Sozialwerk Altensteig“), sowie weitere Vertreter der Werke „Charismatische Erneuerung in der Katholischen Kirche“, „Jugend mit einer Mission“, „Evangelische Allianz in Deutschland“, „Kreis charismatischer Leiter“, „Gnadauer Gemeinschaftsverband“ und „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen“. Der CCD lobt diese „ökumenische Breite“:

*„Es war ein sehr bemerkenswertes Miteinander der christlichen Netzwerke, darunter unter anderem: Deutsche Evangelische Allianz, Kreis charismatischer Leiter, Treffen von Verantwortlichen, Gnadauer Gemeinschaftsverband, Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen, Koalition für Evangelisation, prochrist, Willow Creek, Gnadauer Verband, Elia-*

*Kreis etc. Die Teilnehmenden kamen aus 100 verschiedenen Organisationen oder Gemeinschaften. Das Besondere dieses Treffens war die ökumenische Breite. ... Wir sind dankbar für alle Bewegungen der Einheit (wie z.B. Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK), Deutsche Evangelische Allianz (DEA), CVJM, Miteinander für Europa (MfE), Treffen von Verantwortlichen (TvV) sowie zahlreiche Gemeinschaften, Kommunitäten und charismatische Bewegungen in den Kirchen). Die Zukunft und Glaubwürdigkeit des christlichen Zeugnisses in unserem Land wird entscheidend von der Qualität der Einheit der Christen abhängen. Der CCD kommt zusammen, um diese Einheit zu fördern und die Breite des christlichen Zeugnisses neu miteinander in den Blick zu nehmen.“*

## **Der CCD und sein ökumenischer Vierklang**

Die Lehre des CCD orientiert sich an dem von der CCD festgelegten ökumenischen Vierklang:

- Theologie – Ökumene der Wahrheit
- Soziologie – Ökumene der Herzen
- Missiologie – Ökumene der Mission
- Doxologie – Ökumene der Anbetung

Dazu schreibt der CCD:

*„DER VIERKLANG DER ÖKUMENE – DIE MATRIX DER EINHEIT - Diese vier Dimensionen der Ökumene korrespondieren miteinander und bedingen sich einander. Sie sind konstitutiv für die Einheit der Christen und für die Glaubwürdigkeit des christlichen Zeugnisses in unserem Land. ... Die Rückbesinnung auf unsere schöpfungsgemäße, nationale oder auch konfessionelle Identität darf doch nicht zu einer Abgrenzung, zur gegenseitigen Verurteilung, zu Nationalismus und Konfessionalismus und fromm getarnten Protektionismus führen! Die Zeit der Grabenkämpfe der Frommen soll ein Ende haben!“*

Das bedeutet für den CCD: Alle, egal ob Lutheraner, Katholiken, Baptisten, Pfingstler, Adventisten, Neuapostolische, Charismatiker, Methodisten, Mennoniten, Herrnhuter, Orthodoxe usw., sollen unabhängig von ihrer biblischen Sichtweise eine Einheit werden.

## **Werbeaktivitäten des CCD**

Der CCD ist sehr engagiert, seine Ziele über die Netzwerke, mit denen diese Organisation verbunden ist, über werbende Veröffentlichungen in Zeitschriften, über Kongresse und nicht zuletzt über eine eigene Internetplattform zu verbreiten. So berichtete

beispielsweise die Zeitschrift „*Charisma*“ in der Ausgabe 4/2021 ausführlich über den CCD. Insgesamt ist eine Zunahme an ökumenischen Aktionen und Initiativen zu verzeichnen, die der CCD organisiert oder sich an solchen beteiligt.

## **Bewertung**

Es stellen sich grundsätzliche Fragen: Wird die Gemeinde Jesu durch die Förderung von ökumenisch-religiösen Strukturen gestärkt? Ist es biblisch, eine sog. „ökumenische Kirche“ zu schaffen, oder - wie es einige im CCD verankerten Werke praktizieren - eine „ökumenisch-interreligiöse Organisation“?

Die Bibel vermittelt durchweg eine vollkommen andere Lehre. Gottes Wort allein bildet die Grundlage für Theologie, Soziologie, Missiologie und Doxologie (das Rühmen der Herrlichkeit Gottes).

Den Männern im Alten Testament, wie z.B. Esra, Nehemia oder Daniel, schenkte Gott Seinen Segen, weil sie nach Seinem Wort handelten. Neutestamentliche Schriftstellen (u.a. Apostelgeschichte 17,11; Offenbarung 22,18-19; Römer 10,17; 2.Timotheus 3,16) zeugen von der Notwendigkeit, Gottes Wort bereitwillig anzunehmen, ihm nichts hinzuzufügen oder von ihm etwas wegzunehmen, und alles (so auch das Wirken des CCD) zu prüfen, ob es schriftgemäß ist. Gottes Wort warnt eindrücklich vor falschen Lehren, Ausrichtungen und Sichtweisen (2.Korinther 11,13-15; 2.Timotheus 4,3-4; Titus 1,10-11; 2.Thessalonicher 2,10-11; Kolosser 2,8; u.a.).

Personen und Werke, die auf dem Fundament biblischer Lehre stehen und an den reformatorischen Grundaussagen, *Sola Fide* (allein der Glaube), *Sola Scriptura* (allein die Schrift), *Solus Christus* (allein Christus), *Sola Gratia* (allein die Gnade) und *Soli Deo Gloria* (Gott allein gehört die Ehre) festhalten, sollten sich vom CCD und seinen Aktivitäten fernhalten. Die Parole „*Theologie – Ökumene der Wahrheit*“ (siehe Punkt 1 im Vierklang des CCD) ist in sich absurd. Denn es gibt nach der Bibel nur eine einzige Wahrheit, und die heißt Jesus Christus (Johannes 14,6)!

**Hinweis:** Auch zu anderen Themen sind **AG WELT - Kurzinformationen** auf Spendenbasis erhältlich. Sie eignen sich bestens zum Verteilen in Gemeinden und Hauskreisen. Bitte fragen Sie uns. Bestellen Sie auch unsere Quartalspublikation **Brennpunkt Weltanschauung** zur Aufklärung über Weltanschauungen und Ideologien unserer Zeit!

**Spendenkonto AG WELT e.V.** Sparkasse Lemgo

IBAN: DE67 4825 0110 0005 1123 21 / BIC: WELADED1LEM